

Gottes Vorsatz (Teil 2)
Apg. 5,27-42

Einleitung: Heute Morgen haben wir Gottes Vorsatz gesehen. Gott hat sich nämlich vorgenommen, Menschen aus den Juden und aus den Nationen zu erretten. Wie er seinen Vorsatz verwirklicht, wollen wir jetzt anhand der Apostelgeschichte sehen.

I. Eine Steigerung des Widerstandes:

- A. Warnung gegen das Predigen: Apg. 4,13-22
- B. Schläge wegen des Predigens: Apg. 5,40-42
- C. Steinigung wegen des Predigens: Apg. 7,54-58

II. Die Worte des Gamaliels: 5,34-39

- A. Theudas mit 400 Nachfolger
- B. Judas der Galiläer mit einigen Nachfolger
- C. **Apg. 5,38-39** „Und jetzt sage ich euch: Steht ab von diesen Menschen und laßt sie! Denn wenn dieser Rat oder dieses Werk aus Menschen ist, so wird es zugrunde gehen; ³⁹ wenn es aber aus Gott ist, so werdet ihr sie nicht zugrunde richten können; damit ihr nicht gar als solche befunden werdet, die gegen Gott streiten.“

III. Das Wachstum der Gemeinde trotz des Widerstandes:

- 1,14-15 120
- 2,41 3,000
- 2,47 Der Herr tat täglich hinzu...
- 4,4
- 5,14
- 6,1.7
- 8,6.25 Die Verfolgung diente den Zweck Gottes auch Samariter zu retten.
- 8,26-40 Dies ist ein von Gott bestimmter Termin. Gott kümmert sich um Einzelne! Das Evangelium breitet sich nach Äthiopien aus.

- 9,1-18 Die Bekehrung des Sauls. Gott nimmt einen Feind und macht ihn zum Verkündiger des Evangeliums.
- 9,31.35.42 Die Zahl der Jünger nimmt zu.

- 10,27 Ein von Gott bestimmter Termin zwischen Petrus und Kornelius
- 11,19-26 Barnabas sah die Gnade Gottes: Eine zahlreiche Menge. Auch die Bekehrung selbst wird durch Gottes Gnade bewirkt.

- 12,1 Jakobus wird von Herodes getötet
- 12,22-23 Herodes wird von Gott getötet
- 12,24 Das Wort Gottes aber wuchs und vermehrte sich!

- 13,1-41 Verkündigung
- 13,42-47 Widerstand
- 13,48-52 Bekehrung aus Gnade

- 16,5 Die Zahl wächst
- 17,4.12.33-34

- 18,9-11 Gott hat seine Auserwählten in Korinth

In diesem Abschnitt sehen wir, dass Gott Paulus gesagt hat, dass er sich nicht *fürchten* soll. Warum hat Gott dies ihm gesagt? Wenn wir **1Kor. 2,1-5** lesen, dann bekommen wir die Antwort auf diese Frage.

Gott wollte in Paulus das Vertrauen in seiner Macht stärken. Denn Paulus soll wissen, dass die Korinther nicht durch kluge Worte errettet werden, sondern durch das souveräne Wirken Gottes. Später, als die Korinther stolz geworden waren, musste Paulus sie zurechtweisen, indem er sie an ihre Bekehrung erinnert.

- 1Kor. 1,18-31 Es ist allein die Berufung Gottes in dem Leben der Auserwählten, die sie befähigt, dem Wort vom Kreuz zu glauben. Aus diesem Grund, sollen Christen nicht Menschen rühmen, sondern Gott. In diesem Abschnitt sehen wir, dass Gott das Elende der Welt rettet. (Erzähle von dem Mann in der Schlosskirche Wittenbergs, der eine Bierflasche in seiner Jacke hatte und davon vor dem Rednerpult trank).
- 1Kor. 3,1-9: Die Gemeinde besteht aus erretteten Menschen. Sie ist Gottes Bau, wir sind nur Gottes Mitarbeiter.

In seinem Buch „Wenn Salz Kraftlos Wird“ warnt Pastor John MacArthur gegen den Pragmatismus der heutigen Zeit.

„Was hat Gottes Souveränität mit dem Thema dieses Buches zu tun? Alles! Der eigentliche Grund, weshalb so viele Gemeinden heute pragmatischen Methodologien verfallen sind, liegt darin, dass sie überhaupt keine Einsicht in die Souveränität Gottes haben in bezug auf die Errettung der Auserwählten. Sie haben das Vertrauen in die Kraft Gottes verloren, dass sie mit Hilfe der Evangeliumsverkündigung verhärtete Ungläubige erreicht. Deshalb betrachten sie die Evangelisation als ein Marketing-Problem. Und das bestimmt ihr Vorgehen.“ Seite 160

- 19,19-20 „So wuchs das Wort des Herrn mit Macht.“

Es ist durch die Macht Gottes, dass ein Mensch die Umkehr schafft. Und jede Bekehrung, die durch Gott bewirkt wird, stellt die Macht Gottes zur Schau, indem das Leben des Menschen radikal geändert wird. Er wendet sich nämlich von den Götzen zu dem Lebendigen Gott. (siehe 1Thes. 1,9-10).

Übergang: In Apostelgeschichte betont Gott nicht allein sein Wirken in der Errettung seiner Auserwählten, sondern auch sein Wirken in dem Leben seiner Verkündiger, damit sie standhaft und voller Mut das Wort vom Kreuz ohne Kompromiss verkündigen.

IV. Das Werk Gottes in seinen Verkündiger

A. Gott schützt den Paulus

- 21,30-31 Der erste Versuch Paulus zu töten
- **23,11** **Gottes Auftrag an Paulus** (notiere den Kontrast zwischen dem Willen Gottes und dem, der Menschen).
- 23,12-15 Der zweite Versuch Paulus zu töten
- 24,1-25,3 Der dritte Versuch Paulus zu töten

B. Gott gebraucht den Paulus

Wichtiger Punkt!: Der Widerstand bewirkt genau das, was Gott will. Nämlich, Paulus steht vor Mächtigen und verkündigt die Buße zum ewigen Leben.

- vor Felix Statthalter (Kapitel 24)
- vor Festus: Statthalter (Kapitel 25)
- vor dem König Agrippa und Berenike (Apg. 25,23-26,32)

- Beachte die Bekehrung des Paulus! 26,1-16
- Beachte die Berufung des Paulus! 26,17-18
- Beachte die Botschaft des Paulus! 26,20-23

Verkündigen wir auch heute die Buße?! Die Propheten -> Christus ->Die Apostel

- Beachte den Mut des Paulus! 26,20-23

Wir haben in Apg. 18,9-11 gesehen, wie Gott Paulus gestärkt hat.

- Beachte das Herz des Paulus! 26,29 (Er betet für Menschen).

Freunde, Paulus war nicht pragmatisch. Aus Furcht vor Gott predigte Paulus die Botschaft, die ihm von Gott gegeben wurde. Und er vertraute auf Gott durch das Wort vom Kreuz die Menschen zu erretten, die Er vor Grundlegung der Welt sich vorgenommen hat zu retten.

C. Gott verwirklicht seinen Plan durch den Paulus trotz des Widerstandes

- 26,32 Paulus wird im Auftrag Gottes nach Rom geschickt (siehe Apg. 23,11)
- 27,9f. Unterwegs nach Rom erlebt Paulus Schiffbruch
- 28,1-4 Paulus wird von einer Giftschlange gebissen
- 28,24 „Und so kamen wir nach Rom“!

Freunde, Gott wirkt in dem Leben seiner Verkündiger, damit sie standhaft seine Botschaft unverändert, trotz des Widerstandes, mutig verkündigen.

Alle bösen Mächte dieser Welt können den Ratschluss Gottes nicht durchkreuzen. Was Gott sich vorgenommen hat zu tun, das tut er. Er ist es, der seine Auserwählten errettet. Wir sind nur seine Mitarbeiter.

Böse Menschen, vom Teufel aufgehetzt, können den ewigen Ratschluss Gottes nicht aufhalten. Diese Wahrheit ist in der Apg. klar zu sehen.

Das Schlusswort:

Acts 4:23-28 ²³ Als sie aber entlassen waren, kamen sie zu den Ihren und verkündeten alles, was die Hohenpriester und die Ältesten zu ihnen gesagt hatten. ²⁴ Sie aber, als sie es hörten, erhoben einmütig *ihre* Stimme zu Gott und sprachen: Herrscher, du, der du den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hast und alles, was in ihnen ist; ²⁵ der du durch den Heiligen Geist durch den Mund unseres Vaters, deines Knechtes David, gesagt hast: «Warum tobten die Nationen und sannnen Eitles die Völker? ²⁶ Die Könige der Erde standen auf und die Fürsten versammelten sich gegen den Herrn und seinen Gesalbten.» ²⁷ Denn in dieser Stadt versammelten sich in Wahrheit gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast, sowohl Herodes als Pontius Pilatus mit den Nationen und den Völkern Israels, ²⁸ alles zu tun, was deine Hand und dein Ratschluß vorherbestimmt hat, daß es geschehen sollte.

Freunde, Paulus predigte das Wort vom Kreuz. Er schämte sich nicht des Evangeliums. Denn er war von der Souveränität Gottes in der Rettung überzeugt.

Seine Motivation in der Verkündigung sehen wir in 2Tim. 2,10!